

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL

Session 2014

ALLEMAND

Langue Vivante 2

ÉPREUVE DU LUNDI 23 JUIN 2014

Séries **ES/S** – Durée de l'épreuve : **2 heures** – coefficient : **2**

Série **L** – Durée de l'épreuve : **3 heures** – coefficient : **4**

Série **L** Langue vivante approfondie (**LVA**) – Durée de l'épreuve : **3 heures** – coefficient : **4**

ATTENTION

Le candidat choisit le questionnaire correspondant à sa série :

- **Série L, questionnaire pages 4/10 à 7/10**
- **Séries ES/S, questionnaire pages 8/10 à 10/10**

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 10 pages numérotées de 1/10 à 10/10.
Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.

Compréhension	10 points
Expression	10 points

Vous répondez sur votre copie en précisant chaque fois le numéro des questions.

DOKUMENT A

Von Madrid nach Chemnitz: Spanischer Arzt übernimmt Praxis¹ in Sachsen

Salibi ist Spanier. Er hat seine Frau und die beiden Töchter, 17 und 18 Jahre alt, mit hergebracht. Mohd Salibi ist 55 Jahre alt, er kam im Libanon zur Welt; den größten Teil seines Lebens hat er in Madrid verbracht. Er studierte Medizin und Chirurgie, arbeitete mal im Krankenhaus mal im Altenheim. Seine Frau war Informatikerin, seine Töchter gingen zur Schule, das Leben war schön. Bis die Krise kam.

Die Krise hatte Salibi zwar nicht arbeitslos gemacht, er arbeitete nun sogar in zwei Praxen. Aber seine Frau hatte ihre Stelle verloren, und die Töchter saßen oft zu Hause, weil die Lehrer streikten².

Die Ärztevereinigung schickte Arbeitsangebote³ aus dem Ausland herum. Schweden, Norwegen, zu kalt, zu weit weg, dachte Salibi. Dann sah er ein Angebot aus Deutschland. Er dachte an Berlin, an München. Er schickte seinen Lebenslauf ab: Große Chancen rechnete er sich nicht aus. Aber nach einem Telefonat luden ihn die Deutschen gleich zu sich ein, in eine Gegend, die Sachsen heißt. Die Deutschen zahlten Anreise, Unterkunft, organisierten Ausflüge. Nach einem Stopp in Chemnitz brachten sie ihn nach Hohenstein-Ernstthal. In der Praxis am Bahnhof wartete Klaus Stiegler, ein kleiner Mann, 71 Jahre alt, Internist und Hausarzt. Er sprach Englisch mit Salibi. Er erzählte ihm, dass er schon seit 5 Jahren nach jemandem suchte, der seine Praxis haben will.

Salibi stellte fest, dass es auch in Deutschland eine Krise gab. Zumindest in der Gegend rund um Chemnitz. Stiegler wollte auf keinen Fall die Praxis schließen. Es gab viele alte Leute, die regelmäßig betreut⁴ werden mussten. Viele Jüngere hatten die Gegend nach der Wende⁵ verlassen. (...)

Salibi zog mit der Familie nach Chemnitz, es gab dort Sprachkurse. Er übernahm die Praxis und verpflichtete sich, mindestens 48 Monate zu bleiben. Für die Mädchen hat er eine internationale Schule gefunden, seine Frau macht in Chemnitz ein Praktikum. Die Leute grüßen ihn „Grüß Gott, Doktor Salibi!“, wenn sie ihn sehen. Neulich sagte eine Patientin: „Zu Doktor Salibi gehen ist ein bisschen wie in den Urlaub fahren“.

Nach Wiebke Hollersen - Der Spiegel 36/2013

¹ eine Praxis übernehmen: reprendre un cabinet médical.

² streiken: faire grève.

³ das Angebot: l'offre.

⁴ jdn betreuen: s'occuper de qqn.

⁵ die Wende = die Wiedervereinigung.

DOKUMENT B



<http://www.politische-bildung-brandenburg.de/node/2137>

Ein Gastarbeitermärchen

1987 kam der Vietnamese Hoang Quang als Gastarbeiter in die DDR. Heute ist er sein eigener Chef in seinem Textilgeschäft in Leipzig. Die Geschichte eines langen Kampfes.

Hoang Quang ist 57 Jahre alt. Er ist einer von rund 60.000 vietnamesischen Vertragsarbeitern⁶, die vor der Wende⁵ in die DDR kamen. Denn die DDR brauchte Arbeiter, dringend. Schließlich hatten zwischen 1949 und 1961 fast drei Millionen Menschen die DDR verlassen. Nun sollten billige Arbeitskräfte aus „sozialistischen Brudersländern“ die ostdeutsche Planwirtschaft stützen. Mehr als die Hälfte dieser Vertragsarbeiter kam aus Vietnam.

An den 31. Juli 1987, das Datum seiner Ankunft in Leipzig, erinnert sich Hoang Quang noch genau. „Es war warm, aber nicht so warm wie in Vietnam“, sagt er. Er spricht in abgehackten Sätzen. Häufig fehlt die Wortendung. Das „s“ auszusprechen, fällt ihm besonders schwer. Den Kampf gegen die deutsche Sprache führt er bis heute.

Deutsche Welle, 09.11.2009

⁶ der Vertragsarbeiter: „Gastarbeiter“ aus einem anderen sozialistischen Land, der in der DDR für eine begrenzte Zeit arbeitete.

Questionnaire à traiter par les candidats de la série L

COMPRÉHENSION (10 points)

Tous les candidats de la série L traitent les questions de I à VIII.

Dokument A

I. Füllen Sie Salibis Steckbrief aus!

- a. Nationalität:
- b. Alter:
- c. Studium:
- d. Beruf:
- e. Familienstand:

II. Wo passiert das?

Ergänzen Sie folgende Sätze und schreiben Sie sie ab!

- a) Salibi ist im geboren.
- b) Er hat sehr lange in gelebt.
- c) Jetzt wohnt er mit seiner Familie in

III. Welche Folgen hatte die Krise in Spanien?

Schreiben Sie **die richtigen Aussagen** ab und rechtfertigen Sie sie mit einer präzisen Textstelle!

- a) Salibi verlor seine Arbeitsstelle.
- b) Salibis Frau wurde arbeitslos.
- c) Salibis Töchter hatten oft keine Schule.
- d) Salibis Familie verlor ihr Haus.
- e) Die Lehrer waren unzufrieden.
- f) Ärzte hatten die Möglichkeit, eine Stelle in einem anderen Land zu finden.

IV. Salibis erste Schritte im Ausland.

Wählen Sie den richtigen Vorschlag und schreiben Sie den korrekten Text ab!

Salibi schickte **voller Hoffnung / ohne große Hoffnung / hoffnungslos** seinen Lebenslauf nach **Schweden / Norwegen / Deutschland**. Nach **einer E-Mail / einem ersten Treffen in Spanien / einem Telefongespräch** bekam Salibi eine Einladung nach **Berlin / München / Sachsen**. Dort wurde er **sehr gut / schlecht / nicht so gut** empfangen.

V. Wer macht was? Salibi oder Klaus Stiegler?

Schreiben Sie für jeden Satz den Namen der richtigen Person ab!

Beispiel: 0) Klaus Stiegler

- 0) *musste länger arbeiten als er wollte.*
- 1) *floh vor der Krise.*
- 2) *hat in verschiedenen medizinischen Strukturen gearbeitet.*
- 3) *wartete lange auf einen Nachfolger für seine Praxis.*
- 4) *wollte nicht mehr arbeiten.*
- 5) *wollte die alten Leute nicht ohne Betreuung lassen.*

Dokument B

VI. Finden Sie das richtige Satzende (a, b oder c) für jede der drei Aussagen B, C und D. Schreiben Sie den kompletten Satz ab!

Beispiel: A) Hoang Quang ...

- a. besitzt einen Handel für Textilien in Leipzig.*
- b. möchte dringend billige Arbeiter aus dem Osten einstellen.*
- c. lebte nach der Wiedervereinigung in der DDR.*

A) Hoang Quang besitzt einen Handel für Textilien in Leipzig.

- B) 42 Jahre nach Kriegsende kamen ...
 - a. Vertragsarbeiter aus Vietnam nach Ostdeutschland.
 - b. Vietnamesen in die BRD.
 - c. Vietnamesische Vertragsarbeiter in Hoang Quangs Textilgeschäft.
- C) In der Nachkriegszeit ...
 - a. brauchte der Westen billige Arbeitskräfte aus der DDR.
 - b. gingen mehrere Millionen Menschen aus dem Osten in den Westen.
 - c. kamen nur ein paar Vietnamesen als Arbeiter in den Osten.
- D) Hoang Quang ...
 - a. hat sich problemlos in der DDR integriert.
 - b. denkt, dass Vietnam kälter als die DDR ist.
 - c. muss immer noch sein Deutsch verbessern.

Dokumente A und B

VII. Wer könnte das sagen? Salibi, Herr Stiegler und/oder Hoang Quang? Schreiben Sie für jeden Buchstaben den (die) richtigen Namen ab!

- a) „Ist die deutsche Aussprache kompliziert!“
- b) „Vier Jahre in einem anderen Land, das ist aber lange!“
- c) „Endlich die verdiente Ruhe!“
- d) „Wenn es nur keine Krise gegeben hätte!“

VIII. Welcher Titel passt am besten zu beiden Texten? Schreiben Sie den richtigen Buchstaben ab!

- a) Flucht vor der Krise
- b) Arbeit im Ausland
- c) Urlaub in einem anderen Land
- d) Internationaler Austausch

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue vivante approfondie) traitent également la question IX.

IX. Wie lässt sich erklären, dass die Deutschen Mohd Salibi so freundlich empfangen haben? (*ungefähr 50 Wörter*)

EXPRESSION (10 points)

Les candidats de la série L (hors LVA) traitent les questions I et II.

I. Bei seiner Abschiedsfeier hält Herr Stiegler eine kurze Rede, in der er seinen Patienten seinen Nachfolger, Doktor Salibi, vorstellt. Er drückt seine Freude aus, nach so vielen Problemen endlich einen Nachfolger gefunden zu haben. Verfassen Sie diese Rede! (*mindestens 80 Wörter*)

II. Behandeln Sie eines der beiden folgenden Themen (*mindestens 120 Wörter*)

- a) „Salibi zog mit der Familie nach Chemnitz, es gab dort Sprachkurse.“ (Z. 23)
„Den Kampf gegen die deutsche Sprache führt er bis heute.“ (Z. 40-41)
Ist es Ihrer Meinung nach wichtig, die Sprache des Landes zu beherrschen, um sich zu integrieren? Was kann einem Gastarbeiter und seiner Familie auch bei der Integration helfen?

ODER

- b) Wir erleben momentan eine wirtschaftliche Krise. Können Sie sich vorstellen, deshalb ins Ausland zu gehen, um dort eine Arbeit zu finden? Erklären Sie Ihren Standpunkt und argumentieren Sie!

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue vivante approfondie) traitent les questions III et IV.

III. Behandeln Sie eines der beiden folgenden Themen (*mindestens 120 Wörter*)

- a) „Salibi zog mit der Familie nach Chemnitz, es gab dort Sprachkurse.“ (Z. 23)
„Den Kampf gegen die deutsche Sprache führt er bis heute.“ (Z. 40-41)
Ist es Ihrer Meinung nach wichtig, die Sprache des Landes zu beherrschen, um sich zu integrieren? Was kann einem Gastarbeiter und seiner Familie auch bei der Integration helfen?

ODER

- b) Wir erleben momentan eine wirtschaftliche Krise. Können Sie sich vorstellen, deshalb ins Ausland zu gehen, um dort eine Arbeit zu finden? Erklären Sie Ihren Standpunkt und argumentieren Sie!

IV. Kommentieren Sie dieses Zitat von Max Frisch aus dem Jahr 1965: „Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen!“ (*mindestens 120 Wörter*)

Questionnaire à traiter par les candidats des séries ES/S

COMPRÉHENSION (10 points)

Dokument A

I. Füllen Sie Salibis Steckbrief aus!

- a. Nationalität:
- b. Alter:
- c. Studium:
- d. Beruf:
- e. Familienstand:

II. Wo passiert das?

Ergänzen Sie folgende Sätze und schreiben Sie sie ab!

- a) Salibi ist im geboren.
- b) Er hat sehr lange in gelebt.
- c) Jetzt wohnt er mit seiner Familie in

III. Welche Folgen hatte die Krise in Spanien?

Schreiben Sie **die richtigen Aussagen** ab und rechtfertigen Sie sie mit einer präzisen Textstelle!

- a) Salibi verlor seine Arbeitsstelle.
- b) Salibis Frau wurde arbeitslos.
- c) Salibis Töchter hatten oft keine Schule.
- d) Salibis Familie verlor ihr Haus.
- e) Die Lehrer waren unzufrieden.
- f) Ärzte hatten die Möglichkeit, eine Stelle in einem anderen Land zu finden.

IV. Salibis erste Schritte im Ausland.

Wählen Sie den richtigen Vorschlag und schreiben Sie den korrekten Text ab!

Salibi schickte **voller Hoffnung / ohne große Hoffnung / hoffnungslos** seinen Lebenslauf nach **Schweden / Norwegen / Deutschland**. Nach **einer E-Mail / einem ersten Treffen in Spanien / einem Telefongespräch** bekam Salibi eine Einladung nach **Berlin / München / Sachsen**. Dort wurde er **sehr gut / schlecht / nicht so gut** empfangen.

Dokument B

V. Finden Sie das richtige Satzende (a, b oder c) für jede der drei Aussagen B, C und D. Schreiben Sie den kompletten Satz ab!

Beispiel: A) Hoang Quang ...

- a. besitzt einen Handel für Textilien in Leipzig.
- b. möchte dringend billige Arbeiter aus dem Osten einstellen.
- c. lebte nach der Wiedervereinigung in der DDR.

A) Hoang Quang besitzt einen Handel für Textilien in Leipzig.

B) 42 Jahre nach Kriegsende kamen ...

- a. Vertragsarbeiter aus Vietnam nach Ostdeutschland.
- b. Vietnamesen in die BRD.
- c. Vietnamesische Vertragsarbeiter in Hoang Quangs Textilgeschäft.

C) In der Nachkriegszeit ...

- a. brauchte der Westen billige Arbeitskräfte aus der DDR.
- b. gingen mehrere Millionen Menschen aus dem Osten in den Westen.
- c. kamen nur ein paar Vietnamesen als Arbeiter in den Osten.

D) Hoang Quang ...

- a. hat sich problemlos in der DDR integriert.
- b. denkt, dass Vietnam kälter als die DDR ist.
- c. muss immer noch sein Deutsch verbessern.

Dokumente A und B

VI. Welcher Titel passt am besten zu beiden Texten?

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben ab!

- a) Flucht vor der Krise.
- b) Arbeit im Ausland.
- c) Urlaub in einem anderen Land.
- d) Internationaler Austausch.

EXPRESSION (10 points)

Behandeln Sie eines der beiden folgenden Themen (*mindestens 120 Wörter*)

- a) Bei seiner Abschiedsfeier hält Herr Stiegler eine kurze Rede, in der er seinen Patienten seinen Nachfolger, Doktor Salibi, vorstellt. Er drückt seine Freude aus, nach so vielen Problemen endlich einen Nachfolger gefunden zu haben. Verfassen Sie diese Rede!

ODER

- b) Wir erleben momentan eine wirtschaftliche Krise. Können Sie sich vorstellen, deshalb ins Ausland zu gehen, um dort eine Arbeit zu finden? Erklären Sie Ihren Standpunkt und argumentieren Sie!